

# Kefaloniá

**Traumhafte Kiesstrandbuchten wie Myrto, einsame Gebirgslandschaften und duftende Tannenwälder um den 1628 m hohen Énos, eine fantastische unterirdische Märchenwelt mit versteckten Grotten und bizarren Höhlen oder idyllische Hafenstädten wie Fiscárdo und Ássos. Keine der westgriechischen Inseln ist so abwechslungsreich und interessant wie Kefaloniá.**

Der Tourismus hat auf Kefaloniá Fuß gefasst, ist aber bei weitem nicht so ausgeprägt wie auf den Nachbarinseln Léfkas oder Zákynthos. Seit die zuständigen Behörden das ungenutzte Potenzial der Insel entdeckt haben, wird der Fremdenverkehr konsequent gefördert, beispielsweise durch den Ausbau der Infrastruktur. Das Geschäft mit den Gästen verdrängt vielerorts die überwiegend landwirtschaftlich orientierte Inselökonomie (sie basiert vor allem auf Olivenöl, Wein und Schafzucht); an vielen Orten der Küste ist der Tourismus gar nicht mehr wegzudenken. Pauschalurlauber, überwiegend aus Großbritannien, haben sich in der Gegend um Skála, Kateliós, Fiscárdo sowie auf der Halbinsel Lássi zu einer festen Größe etabliert. Hier, aber auch in Sámi, Póros und der lebendigen Inselhauptstadt Argostóli entstanden einige größere Hotelbauten.

Ansonsten findet man einsame Täler, abgeschiedene Strände und nicht selten behandeln die Herbergsbesitzer ihre Gäste, als gehörten sie zur Familie.

## Kefaloniá auf einen Blick

**Größe:** 781 qkm, Länge 50 km, Breite 35 km, Küstenlänge 254 km.

**Bevölkerung:** ca. 36.500 Einwohner.

**Geografie/Geologisches:** Das Landschaftsbild der Insel ist sehr abwechslungsreich: im Norden und Inselinneren unfruchtbares Bergland; im Süden der Halbinsel Palikí Dünenlandschaften; und westlich des Berges Énos der "Garten" Livathos mit langen Sandstränden. Das Gebiet um Sámi ist ein Eldorado für Höhlenbegeisterte – mit dem Boot auf einem unterirdischem See in der kuppelartigen Melissáni-Höhle; in der hallenartigen Drongaráti-Höhle gibt es Stalaktiten bis zu 3 m Länge.

**Wichtige Orte:** Argostóli – die Inselhauptstadt; Sámi – der Fährhafen der Insel mit Verbindungen nach Pátras, Íthaka und Italien; Póros – idyllisch gelegenes Dorf mit Fähren nach Kyllini; Lixóuri – zweitgrößter Ort der Insel; Ássos – traumhaft gelegenes Fischerdorf; Fiscárdo – idyllischer Hafen im Norden (Fähren nach Íthaka).

**Straßen:** Die Insel ist mit Asphaltstraßen sehr gut erschlossen, Schotterpisten

meist nur in unzugänglichen Gegenden im Norden oder auf der Halbinsel Palikí.

**Tankstellen:** ausreichend vorhanden, in fast jedem größeren Dorf zu finden.

**Auto-/Zweiradverleih:** Anbieter in fast allen touristisch bedeutsamen Orten, vor allem bei Zweirädern herrscht eine riesige Auswahl. Autos nur in Argostóli, Lássi, Lourdáta, Lixóuri, Sámi, Agía Efímia, Póros, Skála und Fiscárdo.

**Unterkunft:** ausreichende Anzahl von Hotels und Privatzimmern. Campingplätze bei Argostóli und Sámi. In der Hochsaison dringend reservieren!

**Karten:** Die in Souvenirshops vor Ort erhältliche Inselkarte ist nicht optimal, doch brauchbar. Empfehlenswerter ist die Karte "Kefalonia – Íthaca" von Road Editions (Maßstab 1:70.000), erhältlich im deutschen Buchhandel oder in den Buchläden/Souvenirshops vor Ort (ca. 6–7 €).

**Entfernungen:** Argostóli – Skála 40 km, – Póros 43 km, – Sámi 26 km, – Ássos 41 km, – Fiscárdo 54 km, – Ag. Gerasimou 15 km, – Platis Gialos 6 km, – Kourkoumeláta 13 km, Póros – Skála 13 km, Sámi – Ássos 26 km, Lixóuri – Kap Xi 10 km.

Das Geschäft mit den Touristen hätte ein großer Teil der Kefalonier eigentlich nicht nötig. Viele bringen nach jahrzehntelangen Auslandsaufenthalten ein kleines oder auch größeres Vermögen in die Heimat zurück. Auch etliche reich begüterte Reeder haben sich im Insel Süden mit seiner üppigen Vegetation und dem milden Klima in ansehnlichen Villen niedergelassen. Kefalonía gilt in Griechenland allgemein als wohlhabend. Der Lebensstandard und die Preise sind höher als anderswo in Hellas. Trotz der Randlage wirkt die Insel keineswegs provinziell. Überall trifft man weit Gereiste – die Emigration hat seit Jahrhunderten Tradition, denn Kefalonía konnte seine Bewohner kaum ernähren. In der Vergangenheit sind viele Kefalonier vor allem in die USA ausgewandert.

Kefalonía steht aber auch für ein dunkles Kapitel deutscher (Wehrmachts-)Geschichte: Im Herbst 1943 wurde die Insel zum Schauplatz eines der größten Kriegsverbrechen der Deutschen auf griechischem Boden. Vorausgegangen war die Absetzung Mussolinis und die damit verbundene Auflösung des deutsch-italienischen Kriegsbündnisses. Als Hitler am 8. September 1943 vom Waffenstillstand der neuen italienischen Führung mit den Alliierten erfuhr, gab er den Befehl, sofort alle italienischen Truppen auf den gemeinsam besetzten Territorien zu entwaffnen.

Auf Kefalonía, seit 1940 italienisch besetzt, war die Gebirgsdivision *Acqui* mit ca. 11.000 Soldaten vertreten, die sich weigerten, dem *XXII. Gebirgskorps* der Deutschen das Kommando und ihre Waffen zu übergeben. Nach sieben Tagen erbittertem Widerstand ergaben sich die Italiener der deutschen Übermacht, es folgte eine Hinrichtungsaktion, deren Ausmaß und Grausamkeit kaum zu überbieten war: Etwa 5000 italienische Soldaten und mit ihnen die griechischen Gefangenen bzw.

### Corellis Mandoline

Mit seinem Roman "Corellis Mandoline" hat der 1950 in London geborene Schriftsteller Louis de Bernières der Insel Kefalonía ein würdiges literarisches Denkmal gesetzt. Der spannende Roman handelt von der Zeit des Zweiten Weltkrieges, als Italiener und Deutsche die Insel besetzt hielten. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die schöne Pelagia, Tochter des Inselarztes Dr. Jannis, die sich zwischen zwei Männern entscheiden muss: dem jungen Fischer Mandras, der sich später den Widerstandskämpfern anschließt, und dem italienischen Offizier und Mandolinenspieler Antonio Corelli, der den schönen Dingen des Lebens mehr abgewinnt als dem Militarismus der Faschisten. Der 538 Seiten starke Roman ist im Fischer Taschenbuch Verlag erschienen (9,90 €). 1995 erhielt der Schriftsteller für "Captain Corelli's Mandolin", so der englische Originaltitel, den Commonwealth Writers Prize.

Dem überaus erfolgreichen Roman folgte im Jahr 2000 die Verfilmung. Doch trotz allergrößtem Aufwand und Staraufgebot der Spitzenklasse – Nicolas Cage und Penelope Cruz als Liebespaar Corelli und Pelagia – floppte "Corelli's Mandoline" an den Kinokassen, auch die Kritik fand kaum lobende Worte. Zu kitschig, wenig überzeugende Hauptdarsteller, dazu einige Längen und zu viele geschichtsverzerrende Kriegsszenen waren die Hauptargumente diverser Verrisse. Übereinstimmende Begeisterung ertete allerdings John Hurt als Dr. Jannis sowie der gelungene Soundtrack mit Mandolinenklingen – und natürlich der Schauplatz Kefalonía mit seinen wunderschönen Landschaftsbildern.

## 182 Ionische Inseln/Kefaloniá

Widerstandskämpfer auf der Insel wurden ab dem 13. September 1943 quasi im Akkord hingerichtet, auch wenn sie sich den Deutschen schon ergeben hatten. Überlebt haben das Massaker nur einige Wenige, die sich unter den Leichenbergen tot stellten. Augenzeugen von damals – die Hinrichtungen fanden u. a. bei Frangáta, Troianáta und an der Ágios-Geórgios-Festung nahe Argostóli statt – berichteten von Blutbächen, Leichenbergen und entsetzlichem Geruch. Begraben wurden die Hingerichteten von den Dorfbewohnern der Insel.

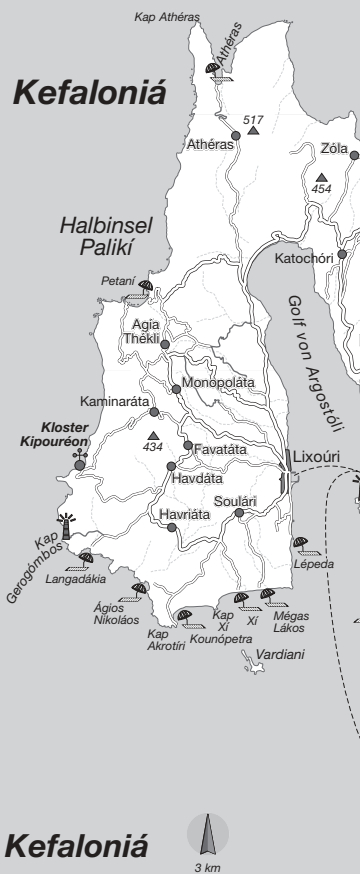
Vielen Griechen und Italienern ist das Massaker der deutschen Truppen bis heute in lebendiger Erinnerung geblieben. Der Rechtsradikalismus in Deutschland mit den zahlreichen Gewalttaten der letzten Jahre wird auf der Insel mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Heute erinnert ein Denkmal auf einem Hügel bei Argostóli an die Opfer von 1943.

### Verbindungen

• **Flug** Der Flughafen von Kefaloniá liegt 9 km südlich von Argostóli (Richtung Lássi) und wird überwiegend von englischen Chartermaschinen angefliegen. Linienflüge gibt es regelmäßig nur von und nach Athen. Rückflüge mit Olympic Airways über Athen nach Deutschland kann man auf der Insel buchen, sie sind aber verhältnismäßig teuer. Es gibt keine Busverbindung zwischen Argostóli und dem Flughafen.

Zwischen Kefaloniá und Athen bestehen im Sommer 2-mal täglich Flugverbindungen, im Winter 1-mal tägl. (55 Min., oneway 75 €, Kinder 55 €); des Weiteren 3-mal wöchentlich Zákynthos, Korfu und Lefkás (Préveza) sowie 2-mal wöchentlich Thessaloniki. Achten Sie darauf, dass Sie rechtzeitig am Flughafen sind, denn der letzte Check-in ist 40 Min. vorm Abflug! Buchungen und Rückbestätigung im Büro von Olympic Airways in Argostóli, Rokou-Vergoti-Str., ☎ 26710-28808 oder 26710-28881, § 26690. Auskünfte auch direkt am Flughafen unter ☎ 26710-41511. **Kein Ticketverkauf am Flughafen!**

• **Taxi** Vom Flughafen nach Argostóli 10 €.



Vassilikí (Lefkás) Nidri (Lefkás)

Nidri (Lefkás)



Pátra

Pátra

Kyllíni  
Kyllíni

Kyllíni

Zakynthos

Kap Mounda

\* **Fähre** Da die Fährverbindungen saisonbedingt variieren, ist es empfehlenswert, sich vor Ort in den Agenturen zu erkundigen.

**Sámi-Brindisi (Italien):** Nur im Juli und August ist Sámi durch die *Med Link Lines (MLL)* und die *Hellenic Mediterranean Lines (HML)* etwa jeden zweiten Tag mit Brindisi verbunden (z. T. Zwischenstopp in Igoumenítsa). Im Juni und September sind die Verbindungen stark eingeschränkt, in den Wintermonaten keine Verbindungen. Dauer ca. 13,5 Std. (nach Brindisi). Preise in der Hochsaison: Deck ab 35 €, Pullmansitz ab 50 €, Viererkabine innen ab 65 € pro Person, Doppelkabine außen mit Du/WC ab 130 € pro Person, Auto ab 50 €, Motorrad ab 20 €, Wohnwagen/Wohnmobil je nach Länge 89–157 €, Fahrräder frei. Auskünfte und Buchung u. a. bei *Cavallieratos Travel* in Sámi. Tickets für die **innergriechischen Fähren** werden in der Regel kurz vor Abfahrt direkt am jeweiligen Hafen verkauft (z. B. in Fiscádo), in größeren Orten (Argostóli, Sámi, Póros) befinden sich am Hafen meist gleich mehrere Ticketbüros, die vor Abfahrt einer Fähre geöffnet sind.

**Sámi-Pátras:** mit *Blue Star Ferries* ganzjährig 2-mal tägl. morgens und am späten



Endlose Sandstrände im Westen der Bucht von Argostóli, hier bei Xi

Nachmittag, im Winter mittwochs und samstags nur 1-mal tägl. (morgens) zur größten Stadt des Peloponnes; pro Person 12 €, Auto 45,60 €, Motorrad 13 €, Wohnwagen/Wohnmobil 11,40 € pro Meter; Dauer etwa 2,5 Std.

**Sámi-Vathi (Ithaka):** mit *Blue Star Ferries* ganzjährig 1-mal tägl. (am späten Abend, im Winter Mi/Sa nachmittags); pro Person 4,70 €, Auto 19,50 €, Motorrad 3,90 €, Wohnwagen/Wohnmobil 5 € pro Meter. Dauer ca. 1 Std.

**Sámi-Vassilikí (Lefkás):** nur in der Hochsaison bis zu 3-mal tägl. via Fiscádo; pro Person ca. 5 €, Auto 23–27,50 €, Motorrad 7 €, Wohnwagen/Wohnmobil 6,80 € pro Meter; 2,5 Std.

**Sámi-Piso Aetós (Ithaka):** ganzjährig 2-mal tägl., in der Hochsaison 3-mal tägl.; pro Person 2,50 €, Auto 12 €, Motorrad ca. 3 €, Wohnwagen/Wohnmobil 5 € pro Meter; Dauer ca. 30 Min.

**Argostóli-Kyllini (Peloponnes):** mit *Ionian Ferries* bzw. *Strintzis Lines* ganzjährig 2-mal tägl., in der Hochsaison (Juli/August) 3-mal tägl.; pro Person 10,50 €, Auto 36,50 €, Motorrad 7,80 €, Wohnwagen/Wohnmobil 9,20 € pro Meter, Dauer ca. 2 Std. 15 Min.

**Fiscádo-Frikes (Ithaka):** nur im Sommer 1-mal tägl. (abends); pro Person 2,50 €, Auto 12 €, Motorrad 3,60 €, Wohnwagen/Wohnmobil 4,10 € pro Meter; Dauer: 50 Min.

**Fiscádo-Vassilikí (Lefkás):** im Sommer bis zu 4-mal tägl. (im Winter 1-mal); pro Person 5 €, Auto 23–27,50 €, Motorrad 7 €, Wohnwagen/Wohnmobil 6,80 € pro Meter; Dauer: 1 Std.

**Fiscádo-Nidri (Lefkás):** im Sommer bis zu 5-mal tägl., im Winter 1-mal tägl., meist mit Zwischenstopp in Vassilikí; gleiche Preise wie Vassilikí, Dauer: über Vassilikí 2,5 Std., direkt 1,5 Std.

**Fiscádo-Piso Aetós (Ithaka):** ganzjährig 1-mal täglich (allerdings nur bei ruhiger See), Abfahrt mittags, Dauer 50 Min., pro Person 2,50 €, Auto 12 €, Motorrad 3,60 €, Wohnwagen/Wohnmobil 4,10 € pro Meter.

**Póros-Kyllini (Peloponnes):** mit *Ionian Ferries* bzw. *Strintzis Lines* ganzjährig 1-mal tägl. (am Nachmittag), in der Hochsaison 2-mal tägl.; pro Person 6,60 €, Auto 31,10 €, Motorrad 6,90–9,30 €, Wohnwagen/Wohnmobil 7,80 € pro Meter; Dauer 1 Std. 15 Min.

**Pessáda-Ágios Nikólaos (Zákynthos):** 2-mal tägl. (morgens und abends), in der Hochsaison auch mittags. Die genauen Ab-

fahrtszeiten erfährt man in den Fähragenturen bzw. beim Hafenamts in Argostóli, die letzten Jahre aber immer 7.45 Uhr und 17.30 Uhr, in der Hochsaison außerdem 12 Uhr. Pro Person 4 €, Auto 20 €; 1,5 Std. Im *Winter* nur freitags mittags (und das auch nur bei

ruhiger See). **Achtung:** Es gibt keine Busverbindung nach Pessáda, eine Taxifahrt dorthin kostet 10 €. Man sollte diesen Mehraufwand jedoch der teureren und zeitraubenderen Alternative Argostóli/Póros-Kyllíni-Zákynthos vorziehen.

## Argostóli

**Die 9000-Einwohner-Hauptstadt der Insel liegt im Westen auf einer Landzunge. Die nüchtern-modernen Neubauten ziehen sich am Hang einer schlauchartigen Bucht entlang. Das Meer wirkt durch die geschützte Lage wie ein See.**

Während des Tages spielt sich das Leben an der Hafenstraße ab. Dort gibt es den farbenprächtigen Obstmarkt, die Busstation und ein gutes Dutzend Kafenia. Am Abend schlendert man über den mit Palmen bestandenen Valianou-Platz, der mit Hunderten von Stühlen bestückt ist. Zum Plausch pilgert die halbe Stadt auf die hübsche Platía. Zum Anziehungspunkt im städtischen Leben ist in den letzten Jahren auch die schmucke Fußgängerzone Lithostrotou-Straße mit ihren zahlreichen schicken Cafés geworden.

Argostóli mit seinem funktional angelegten Stadtgrundriss und seinen breiten, autogerechten Straßen ist wohlhabend. Schließlich haben sich im Westen der Insel viele vermögende Griechen niedergelassen, mondäne Yachten liegen im Sommer vor Anker.

Wer hier ein paar Tage verbringen möchte, ist mit einem Hotel um die Platía Valianou oder in einer der Seitenstraßen gut beraten. Von vielen Zimmern bietet sich ein herrlicher Blick auf die Bucht. Ziemlich laut zugehen kann es dagegen in den Hotels an der Hafenstraße, denn durch sie fließt ein guter Teil des überregionalen Verkehrs der Insel.

### Ein junges Städtchen

Erst 1757 wurde Argostóli Inselhauptstadt. Im 19. Jh. entwickelte es sich zu einem wichtigen Warenumschlagplatz. Das ausgeprägte Selbstbewusstsein des Bürgertums zeigt sich darin, dass es sogar ein eigenes Theater bauen ließ. Das Erdbeben vom 12. August 1953 vernichtete das alte venezianische Argostóli. Nur die lange Bogenbrücke, die die idyllische Bucht überspannt, sowie der 1813 von den Engländern errichtete Obelisk überstanden die Naturkatastrophe. Inzwischen besitzt die Stadt ein eigenes Gericht, ein Gymnasium und sogar eine Philharmonische Schule.

### Verbindungen/Information

• *Information* Das Büro der griechischen Touristenorganisation liegt etwas zurückversetzt neben der Hafenpolizei. Nur Mo–Fr 7–14.30 Uhr geöffnet, ☎ 26710-22248.

• *Verbindungen* **Bus**, nahezu alle Dörfer sind mit den Bussen der K.T.E.L. zu erreichen. Der neue Busbahnhof in Argostóli liegt 50 m südlich der Drápano-Brücke an

der Einfallstraße aus Richtung Sámi. Mit Cafeteria und Imbiss, Fahrpläne liegen aus. Mit der K.T.E.L. kann man auch Ausflüge unternehmen, nähere Infos am Busbahnhof. ☎ 26710-22281.

Die nachstehend aufgeführten Verbindungen gelten für Werktage. An Wochenenden ist der Busverkehr oft sehr eingeschränkt,

## 186 Ionische Inseln/Kefalonia

an Sonntagen ruht er teilweise ganz. Von 10–18.30 Uhr stündlich zur Halbinsel Lassi (1 €, 10 Min.); 2-mal tägl. Fiscárdo (4 €, 90 Min.); der Bus hält an der Abzweigung nach Ássos, 2-mal Póros (3,50 €, 80 Min.), 2-mal Skála (3 €, 75 Min.), 2-mal Kateliós (2 €, 1 Std.), 3-mal Sámi (2,50 €, 1 Std.), 3-mal

Kloster Gerasimou/Valsamáta (1 €, 30 Min.), 1-mal Ag. Efímia (2,50 €, 75 Min.). Außerdem 4-mal tägl. nach Athen (27,50 €, die Fahrzeiten variieren je nach Fahrverbindung). **Ausflugsfahrten** mit K.T.E.L.: Inselrundfahrt 20 €, Íthaka 33 €, Zákynthos 34 €.

### Adressen

• **Banken** Gibt es in ausreichender Zahl an der Hafensperrmauer, quasi alle mit Bancomat (EC-Karte und gängige Kreditkarten). Die Banken sind Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr geöffnet, wer Reiseschecks wechseln will, sollte einen Pass dabei haben.

• **Erste Hilfe** Großes Krankenhaus am süd. Ende der Stadt, nahe der Devosseto-Str. (beschildert). ☎ 26710-24641-45, englisch- oder italienischsprachig.

• **Feuerwehr** Die Waldbrandgefahr auf Kefalonia ist sehr groß. Bei Verdacht sofort anrufen: ☎ 26710-23312 oder Notruf 119.

• **Hafenpolizei** ☎ 26710-22224. Das Büro liegt nahe der Fähranlegestelle.

• **Polizei** gegenüber der Hafenpolizei. ☎ 26710-22200. Die Abteilung "Touristenpolizei" ist unter ☎ 26710-22815 erreichbar.

• **Post** Lithostrotou-Str. (Fußgängerzone), Mo–Sa 7–14.30 Uhr. Hier kann man auch Reiseschecks wechseln.

• **O.T.E.** Oberhalb des Archäologischen

Museums, in der Valianou-Str. 6; Mo–Fr 8–14 Uhr geöffnet.

• **Taxi** Haupttaxistand an der Platia, ein weiterer Stand an der Agora (Obstmarkt), ☎ 26710-22700. Preisbeispiele: Flughafen 10 €, Pessáda (Fahren nach Zákynthos) 10 €, Lassi 3 €, Skála ca. 30 €.

• **Zweirad-/Autoverleih** Das Angebot ist ausreichend, es gibt praktisch an jeder Straßenecke Mopeds zu mieten. Wenn man längere Ausflüge plant, ist es sinnvoll, einen Wagen zu mieten. Bei dem großen Angebot lohnt ein Preisvergleich in jedem Fall. Recht günstig ist **Reliable Rent a Car** in der Rokou-Vergoti-Str. 3, ☎ 26710-23613 oder 26710-23995, § 24452, E-Mail: kapa2@otenet.gr. Ein 50-ccm-Moped (Automatik-Scooter) kostet für 3 Tage (Mindestmietdauer) 45 €, pro Woche 90 €; 100-ccm-Scooter: 20 €/Tag, 50 €/3 Tage, 100 €/Woche; Kleinwagen 50 €/Tag, 100 €/3 Tage, 200 €/Woche. Täglich 9–14 Uhr und 16–20.30 Uhr geöffnet.

### Übernachten/Essen

• **Übernachten** **Hotel Ionian Plaza**, sehr fein, für gehobene Ansprüche. Die geräumigen, gut ausgestatteten Zimmer verfügen über Bad, Balkon (zum Platz), TV und Aircondition, für das Gebotene nicht zu teuer: EZ 53,50 €, DZ 78 €, Dreier 99 €, jeweils inkl. Frühstück. Ganzjährig geöffnet. An der Platia Valianou. ☎ 26710-25581-84, § 25585.

**Hotel Aenos**, ebenfalls zentral an der Platia Valianou, ist nach Komplettrenovierung nun eines der besten Hotels in Argostóli. Gediogene Lounge mit Bar und Kamin, im EG befindet sich auch das eher gehobene Hotelrestaurant (mit Terrasse). Alle Zimmer mit Bad, Balkon (teilweise zum Platz hinaus), TV und Aircondition, EZ 80 €, DZ 100 €, Frühstücksbuffet inkl. Platia Valianou, 28100 Argostóli, ☎ 26710-28013, § 22740, www.aenos.com.

**Hotel Mouikis**, drittgrößtes Hotel in Argostóli, allerdings nicht mehr ganz neu. Ruhige Lage, ausgesprochen freundlicher Service;

schlichte, dabei aber angenehme Zimmer mit Fliesenboden, Bad, TV und Balkon, Aircondition auf Wunsch. EZ 60 €, DZ 95 €, Dreier 114 €, Frühstück inkl. Ganzjährig geöffnet. Vironos-Str. 3 (vom Hafen aus beschildert), ☎ 26710-23032 oder 26710-23455, § 24528.

**Hotel Tourist**, Eckhaus an der Hafenstraße zwischen Anlegestelle und Obstmarkt. Netter Service, etwas hellhörig, relativ schlichte, zumeist aber renovierte Zimmer, fast alle mit Balkon, das DZ mit Bad, Aircondition und TV kostet 80 €, EZ 55 €, Dreier 100 €, Frühstück 5 € pro Person. Ganzjährig geöffnet. Antoni-Tritsi-Str. 109, ☎ 26710-23034, § 22510.

**Hotel Olga**, gepflegtes Hotel, direkt am Hafen. DZ (mit Aircondition und Balkon) 80 €, inkl. Frühstück. Paralia Metaxa 82, ☎ 26710-24981-84, § 24985.

**Hotel Cephalonia Star**, älteres, renoviertes Hotel, am Fährhafen nach Lixouri. EZ 50 €,

DZ 70 €, jeweils inkl. Frühstück. Metaxa-Str. 60, ☎ 26710-23181/83, § 23180.

**Hotel Mirabel**, solide Mittelklasse am unteren Ende der Platía Valianou, schlichte, aber gepflegte Zimmer mit hellen Möbeln, alle mit Bad, Balkon, TV und Aircondition, EZ 50 €, DZ 65 €, Dreier ca. 81 €. Platía Valianou, 28100 Argostóli, ☎ 2671/25381/83, § 25384, E-Mail: mirabel@hol.gr.

Es gibt auch Ferienwohnungen mit Komfort für längere Aufenthalte. Einfach in einem Reisebüro nachfragen oder im **Hotel Moukikis** (Vironos 3, ☎ 26710-23032), zu dem eine Ferienwohnanlage mit Swimmingpool außerhalb der Stadt gehört.

**Camping Argostóli**, ruhig gelegen, ca. 2 km in nördlicher Richtung (Asphaltstraße zum Leuchtturm). Mickrigger Strand, der nächste größere Strand (Sandbeach von Makris) liegt 3 km entfernt. Die sanitären Einrichtungen sind okay. Ebenes Gelände mit Oliven- und Mandelbäumen sowie Pappeln. Geöffnet Mitte Juni bis Mitte/Ende September. Pro Person 6 €, Wohnwagen 5 €, Wohnmobil 6,50 €, Zelt 3,50–5 €, Auto 3 €. ☎ 26710-23487, § 24525, www.Argostólibeach.gr.

\* *Essen* **Captain's Table**, gelegentlich wird traditionelle Livemusik geboten, mit

Bar, zugleich ein Treffpunkt für die, die gesehen werden wollen. ☎ 26710-23896.

**El Greco**, beliebte Taverne, etwas oberhalb der Platía Valianou gelegen. Mittleres Preisniveau; schöne grüne, überdachte Terrasse nach hinten hinaus. Außer vorzüglichen griechischen Gerichten gibt es Pizza, Pasta und natürlich Fisch. Mittags und abends geöffnet; Val.-Vergoti-Str. 3, ☎ 26710-24449.

**Kiani Akti** – die "Azurküste", ca. 800 m vom Zentrum an der Straße zum Leuchtturm. Ein Besuch hier lohnt allein schon wegen der herrlichen Lage: Die Terrasse ist auf Pfählen direkt über das Meer gebaut, v. a. am Abend eine tolle Atmosphäre. Mittleres bis leicht gehobenes Preisniveau, freundlicher Service, mittags und abends geöffnet. ☎ 26710-26680.

Wer gerne einen guten Tropfen trinkt, der sollte in den Tavernen nach dem trockenen **Robola** fragen.

\* *Zum Frühstück* Kefalonía ist bekannt für sein leckeres Honig- und Mandelgebäck. Deshalb den Tag in einem guten Café mit **Mandola** beginnen. Ein Gaumenschmaus sind auch der **Thymianhonig** und **Kidonopasto**, eine Art Quittengelee, das es nur auf Kefalonía gibt.

Ein Spaß ist die halbstündige Überfahrt vom Stadtzentrum in Argostóli mit der Fähre nach **Lixouri**. Der zweitgrößte Ort der Insel liegt nur wenige Kilometer westlich von Argostóli auf der anderen Seite der Bucht. Es gibt eine ganzjährige Fahrverbindung, die im Sommer täglich von 7–23 Uhr etwa jede halbe Stunde in beide Richtungen verkehrt. Dadurch ersparen Sie sich einen Umweg von fast 30 km, um auf die **Halbinsel Paliki** zu gelangen!

Die Fahrt ist nicht teuer: pro Person 1,20 €, Auto 3,60 €, Motorrad 1 €.

## Sehenswertes

**Archäologisches Museum:** Einen Überblick über die Kultur auf Kefalonía in der Antike vermittelt das frisch renovierte Archäologische Museum im Stadtzentrum. Übersichtlich angeordnete Exponate aus mykenischer, klassischer und römischer Zeit. Umfangreiche Münzsammlung. Interessant ein gut erhaltenes Mosaik aus der römischen Zeit.

*Öffnungszeiten/Eintritt* Di–Do 8.30–15 Uhr, Fr–So 8–19 Uhr, Mo geschlossen. Nov.–April auf Anfrage. Eintritt 3 €, Senioren über 65 Jahren 2 €, Kinder und Studenten frei. R. Vergoti-Str./Ecke Valianou-Str. Schräg gegenüber des Theaters, ☎ 26710-28300.

**Historisches und Volkskundliches Museum:** Es gibt einen repräsentativen Einblick in das gesellschaftliche Leben des 19. und 20. Jh. Ausgestellt sind insbesondere Kleidungsstücke und Möbel, außerdem eine wertvolle Sammlung alter Spitzen und Stickarbeiten sowie Ikonen und Holzschnitzereien. Interessant auch die Fotodokumentation zum Erdbeben von 1953.

*Öffnungszeiten* Mo–Sa 9–14 Uhr, So geschlossen. Eintritt 3 €, Studenten 1,50 €, Kinder unter 12 Jahren frei. Iliá-Zervou-Straße, ☎/§ 26710-28835.



**Korgialenios-Bibliothek:** Die Einrichtung mit rund 46.000 Bänden und dem *Archiv zur Inselgeschichte* wird von einer privaten Stiftung getragen, die 1924 von dem reichen Kefalonier *Marinos Korgialenios* ins Leben gerufen wurde. Das Erdbeben von 1953 zerstörte das alte Gebäude; es wurde in mühevoller Arbeit sorgfältig wiederaufgebaut.

*Öffnungszeiten* Mo–Sa 8.30–22.30 Uhr, So und feiertags geschlossen. In den Wintermonaten öffnet die Bibliothek erst um 9.30 Uhr. In der sonst eher langweiligen, parallel zum Hang verlaufenden Zervou-Straße fällt die repräsentative Fassade sofort auf.

**Meerwassermühle:** Auf Kefaloniá hat die Natur viel Fantasie bewiesen. Der Betrieb der Meerwassermühle gehört zu den populärsten Ungereimtheiten der Insel. Leider aber ist die Attraktion der Werbeprospekte vor Ort eher eine Enttäuschung – ein rostiges Mühlrad am Meer, das war's. Verblüffend ist dennoch, wie das Meerwasser in einer tiefen Felsspalte verschwindet, die Insel unterirdisch durchquert und bei der Melissáni-Höhle (bei Karavómilos) wieder auftaucht, um ins Meer zu fließen. Die berühmten Katavothres ("Schlünde") nutzten die Engländer bereits 1835 zum Antrieb einer Getreidemühle.

*Anfahrt* Die Uferstraße in nördlicher Richtung (Campingplatz), 2,5 km von Argostóli gelegen, folgen Sie der Beschilderung zum Camping und zu den "Katavóthres".

**Leuchtturm Ághii Theodóri:** Wenn im Sommer die Abendsonne im Meer versinkt und alles in rötlich-orangefarbenes Licht taucht, überkommen selbst den nüchternsten Betrachter romantische Gefühle. Das ist der richtige Zeitpunkt für einen Spaziergang zum Leuchtturm an der Spitze der Halbinsel von Argostóli (3,5 km vom Zentrum entfernt, ab hier in nördliche Richtung). Er wurde 1829 im klassizistischen Stil errichtet und erinnert durch seine dorischen Säulen und den harmonischen Gesamteindruck eher an einen Tempel als an einen Leuchtturm. Im Gegensatz zu den anderen Gebäuden aus dem frühen 19. Jh. wurde der Leuchtturm nach dem verheerenden Erdbeben von 1953 nach originalen Plänen rekonstruiert und zählt heute sicher zu den baulichen Highlights der Insel.

**Ruinen von Kráne:** Eine der vier antiken Städte Kefaloniás, Kráne, lag am Ende der Bucht von Argostóli. Die historischen Quellen über die Ansiedlung sind ebenso spärlich wie ihre Überreste. Erhalten ist eine polygonale Mauer, die vermutlich aus dem 4./3. Jh. v. Chr. stammt. Sie verläuft von West nach Ost an einem Hügel entlang, dessen Form wegen seiner zwei Gipfel ein wenig an einen Backenzahn erinnert. Hier thronte einst in 110 m Höhe die Akropolis über der Stadt. Auf dem westlichen, niedrigeren Gipfel findet man noch Reste der Befestigungsanlage aus der Byzantinerzeit, die auf den Ruinen der früheren Mauer errichtet worden war. Das Gelände ist ziemlich weitläufig und unwegsam, man sollte sich von einem Besuch hier nicht zuviel erwarten.

\* *Anfahrt* Am einfachsten über die Straße, die von Argostóli in östliche Richtung nach Sámi führt. Ca. 3 km nach der Drápano-Brücke über die Bucht geht es kurz nach dem Ortsschild "Razáta" rechts ab auf eine Asphaltstraße (Beschilderung "Cyclopean Walls"), die nach ca. 1 km zur Schotterpiste wird. Ab hier weiter sporadisch beschildert, nach ca. 2 km gelangt man zu einer Art Parkplatz (achten Sie auf das zerschossene

Schild), ab hier nur noch zu Fuß. Den Weg nach links hinauf auf den Hügel, an dem sich die Zyklopenmauern befinden, muss man sich mehr oder minder selbst suchen, ein stellenweise unwegsamer Ziegenpfad führt bergauf. Festes Schuhwerk und lange Hosen sind ratsam, von oben bietet sich ein toller Blick auf die Umgebung. Die polygonalen Mauern am Hang sind schon auf der Hinfahrt zu erkennen.

## Rund um Argostóli

U **Kloster Agíou Gerasímou:** In wunderschöner Lage, am Fuß des riesig anmutenden Inselberges Énos, steht das wichtigste und größte Kloster Kefaloníás. Seine enorme Bedeutung für die Gläubigen liegt darin begründet, dass sich in der Klosterkirche seit mehr als 400 Jahren die Grabstätte des *Inselheiligen Gerasimou* befindet. Blickfang am Eingang ist der barocke *Glockenturm* mit seinem Torbogen. Alljährlich am 15. und 16. August (Mariä Himmelfahrt und Todestag des Inselheiligen) sowie am 20. Oktober (Überführung der Reliquien) finden Agíou Gerasímou zu Ehren feierliche Zeremonien statt. An diesen Tagen gleicht das Kloster einem Rummelplatz.

\* *Anfahrt* Das Kloster liegt 15 km von Argostóli. Über die Bucht in Richtung Sámi, nach 8 km rechts abbiegen nach Frangáta und Valsamáta. Schon von fern sieht man die große Kirchenanlage.

**Tipp:** Am Wochenende nach Mariä Himmelfahrt findet in Valsamáta ein zweitägiges Weinfest statt. Die beste Gelegenheit, die Erzeugnisse der Insel zu probieren.

### Griechischer Wein aus Kefalonía – Robola

Weinkennern und -liebhabern wird ein Ausflug durch die sieben Weindörfer rund um das Kloster empfohlen. In den wenigen Tavernen von Valsamáta, Micháta oder Vlacháta – um nur einige dieser Dörfer zu nennen – kann man den hervorragenden Robola genießen. Sein besonderer Geschmack beruht darauf, dass die Reben auf steinigem Boden gedeihen. Ebenfalls lohnenswert: ein Besuch der Winzer-Kooperative nahe des Klosters.

## Halbinsel Lászi

Wenn der Tourismus auf Kefalonía irgendwo Fuß gefasst hat, dann auf der Halbinsel Lászi. Kein Wunder: Viele malerische Sandbuchten verlocken zum Badeurlaub, das Klima ist milder als an manch anderen Ecken der Insel und zum Flughafen ist es nur ein Katzensprung. Im Sommer sind die Strände dementsprechend überlaufen.

\* *Verbindungen* **Bus**, ab Lászi (Platis Gialos) tägl. ab 10.30–19 Uhr jede halbe Stunde nach Argostóli, 1 €. Eine Taxifahrt in die Inselhauptstadt kostet 3 €.

\* *Übernachten* **Hotel Limanaki**, an der Küstenstraße zwischen Lászi und dem Leuchtturm liegt das sympathische, nagelneue Hotel abseits des Trubels, aber in Laufweite zu allen Stränden. Pool und Kinderpool vor dem Haus, mit Bar, alle Zimmer mit Aircondition und TV. Freundlicher Service. DZ 100 € (in der Nebensaison 50 €). Fanari-Lászi, ☎ 26710-28319 oder 26710-25110, S 23353, [www.hotellimanaki.gr](http://www.hotellimanaki.gr).

**Princess Hotel**, an der Durchfahrtsstraße von Lászi auf Höhe des Strandes Makrís Gialós (400 m entfernt) befindet sich die sehr gepflegte, neue Anlage mit Pool (Poolbar). Freundliche Atmosphäre in Pastell, 40 schön eingerichtete Bungalows mit Bad,

Aircondition, TV und Balkon zum Meer. Mit Restaurant. DZ 115 € (inkl. Frühstück), EZ 20 % günstiger. ☎ 26710-25591 oder 26710-25501, S 25593, [www.agn.gr](http://www.agn.gr), [princesk@otenet.gr](mailto:princesk@otenet.gr).

**Hotel White Rocks**, für gehobene Ansprüche, das Hotel liegt oberhalb des Strandes Platis Gialos, versteckt zwischen Bäumen am Hang. Von den Terrassen toller Ausblick. Viele Pauschal-Vertragspartner. EZ ab 120 € (B&B) und 138 € (Halbpension), DZ ab 174 € bzw. 210 €, ☎ 26710-28332-5, S 28755, [www.whiterocks.gr](http://www.whiterocks.gr).

**Hotel Lászi**, gehört zu den etwas günstigeren Unterkünften der Halbinsel. Von Argostóli kommend, am Ortseingang rechts ab, dann direkt den Berg hinunterfahren, erste Straße wieder rechts. Das DZ (keine EZ) kostet 85–91 € (inkl. Frühstück). ☎ 26710-23126, S 23416.

## 190 Ionische Inseln/Kefalonia

**Privatunterkünfte** gibt es in Lássi nur sehr wenige. Die vielen **Appartements**, die man zum Teil auch von der Straße aus sieht, können oft nur im Ausland über große Veranstalter gebucht werden. Jedoch gibt es an der Straße von Lássi zum Flughafen und in der Ortschaft **Svoronáta** unzählige Häuser mit "Rooms for rent"-Schildern.

\* *Essen/Trinken* Die "Griechischen Tavernen" reihen sich an der Durchgangsstraße von Lássi auf. Etwas Landestypisches lässt sich hier jedoch kaum noch finden. Das Preisniveau ist überall ähnlich (hoch), den-

noch zwei Tipps: **Sto psito**, sehr schön angelegtes, z. T. überdachtes Gartenrestaurant mit Meerblick und Springbrunnen, oberhalb des *Kalamia-Strandes* (in Lássi die Abzweigung zum Leuchtturm nehmen, beim Supermarkt Dolphin hinunter). Mittleres Preisniveau, ganztägig geöffnet (auch Frühstück). € 26710-25306.

Empfehlenswert ist auch die **Taverne am Makris Gialós Beach**, trotz der Lage relativ moderate Preise, nette, schattige Terrasse, immer gut besucht, tägl. 9–18 Uhr geöffnet.

### Baden

**Platis-Gialós-Beach:** traumhaft zwischen Felsen gelegener, gepflegter Sandstrand und kristallklares, türkisfarbenes Wasser; moderne Umkleidekabinen, Sprungbrett, eigener Parkplatz (ca. 30 m vom Strand). Nicht zuletzt wegen der guten Wassersportmöglichkeiten herrscht hier ständig Trubel.

**Makris-Gialos-Beach:** unmittelbar daneben. Die 500 m lange Sandstrandbucht gleicht in der Hochsaison einem Rummelplatz. Sowohl Platis- als auch Makris-Gialos-Beach sind knapp 4 km von Argostóli entfernt.

**Beach Antonio:** Der kleine Strand im Schatten des Hotels Mediterranee ist sauber, aber eng und dadurch voll geparkt mit Strandliegen. Mit Bar.

*Anfahrt* Von Argostóli kommend geht es vor Supermarkt Vagelati rechts runter, vor dem Hotel links, einige wenige Parkplätze beim Strand.

**Gradakia Beach:** Nördlich von Lássi erstreckt sich die schöne, wenn auch recht kleine, saubere Sandbucht mit Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih, Süßwasserduschen sowie provisorischer Snack-Bar. Hier herrscht wenig Rummel.

*Anfahrt* Am nördlichen Ortseingang von Lássi beim Supermarkt Dolphin rechts abbiegen, dann den Berg direkt hinunterfahren. Parkplätze ausreichend vorhanden.

**Kalámia Beach:** Ebenfalls nördlich von Lássi liegt der relativ saubere, aber sehr schmale Sandstrand, links von einer Landzunge aus weißen Felsen mit kleiner Grotte begrenzt. Das Wasser ist glasklar und seicht, bisweilen wird viel Tang angeschwemmt. Kleine Strandbar, Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih.

\* *Anfahrt* Bei oben genanntem Supermarkt Dolphin am Ortseingang passiert man eine 180-Grad-Rechtskurve, die Straße führt die Küste entlang zum Leuchtturm. Nach ca.

300 m geht es durch ein Gatter (offen von 9–19 Uhr) auf einem Fußpfad zum Strand hinunter (beschildert). Parken am Straßenrand.

### Lívathos

Südöstlich von Argostóli verändert sich die Landschaft: üppige Vegetation, fruchtbare Obstgärten, mondäne Villen, sauber herausgeputzte Dörfer. Die Landschaft am Fuße des 1628 m hohen Énos unterscheidet sich deutlich von allen anderen der Insel. In den malerischen Gassen haben sich vor allem wohlhabende Inselbewohner und Athener niedergelassen. Die hügelige Gegend mit Pinien, Zypressen und Olivenhainen ist vom Klima deutlich begünstigt.

- U **Kástro Agios Georgios (Peratáta):** Von weitem erkennt man den 320 m hohen, kalten Berg, auf dessen Gipfel noch heute die mittelalterliche Festung mit ihrer 25 m hohen Burgmauer thronet. Eine asphaltierte Straße schlängelt sich den Berg hinauf,



Beliebt: Lássis Traumstrand Makrís Gialós

an den Wegrändern stehen Häuserruinen. Unterhalb liegt das bescheidene gleichnamige Dorf, das in seiner Blütezeit 15.000 Einwohner zählte. Noch immer sind die Reste der einstigen Inselhauptstadt beeindruckend. Das Innere der Burgruine beherrscht Reste der teilweise byzantinischen *Zitadelle*, die Kirchenruine *San Marco* und das *Pulvermagazin*. Vom Kástro bietet sich einer der schönsten Inselausblicke. Wer zu Fuß den Burgberg bestiegen hat, kann sich am Brunnen beim Eingang erfrischen!

• *Öffnungszeiten* Di–Sa 8.30–19 Uhr, So 8.30–15 Uhr, Mo geschlossen, Eintritt frei. Achtung: Das "Kastro" ist nur von Anfang/Mitte Juni bis Mitte/Ende Oktober geöffnet.

• *Essen und Trinken* Am Zugang zur Festung befindet sich das überaus sympathische Café **To Kastro – The Castle** des (wie der Name verrät) englisch-griechischen Ehepaars Nicki und Spiros Koytos. Auf

mehreren blumentumrankten und schattigen Terrassen bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die Umgebung, sehr freundlicher Service und guter Kaffee. ☎ 26710-69367.

Im Dorf Ágios Geórgios befindet sich zudem die Taverne **Memories**, während der Saison ganztägig geöffnet, auch Souvenirladen.

- U **Kloster Ágios Andréas:** Einen Abstecher wert ist das unterhalb der Zitadelle gelegene *Nonnenkloster* vor allem wegen seiner Fresken aus dem 12. Jh. Wertvollstes Stück des Klosters ist eine Reliquie: In einem versilberten Ikonenschrein wird der einbalsamierte linke Fuß des *heiligen Andreas* aufbewahrt und interessierten Besuchern von den Nonnen gezeigt.

Auf der linken Seite der Klosteranlage befindet sich das neue **Kirchenmuseum von Ágios Andréas**. Ausgestellt sind sakrale Einrichtungsgegenständen aus zerstörten Kirchen und Klöstern, die aus allen Teilen der Inseln stammen: Ikonen und Ikonostasen, reich verzierte Bischofsstühle, kunstvolle Kerzenleuchter und anderes.

• *Anfahrt* Von Traviáta aus die Straße Richtung Kourkoumeláta nehmen und nach ca. 800 m links abbiegen (beschildert). Nach ca. 1,5 km erreicht man das Kloster.

• *Öffnungszeiten des Museums* ganzjährig Mo–Sa 9–14 Uhr, So geschlossen. Im Juli und Aug. auch nachmittags. Eintritt 2 €, ☎ 26710-69700.

# Kárpathos

**Weit draußen, zwischen Rhódos und Kreta, ragt der lang gezogene Felsrücken, der bis vor wenigen Jahren noch als Geheimtipp gehandelt wurde, aus der sonnenüberfluteten Ägäis. Schroffe Berghänge, mit dichten Kiefernwäldern oder auch ganz nackt, stürzen zur Küste hinab, herrliche Sandbuchten reihen sich rundherum aneinander, kristallklares Wasser lockt. Während um die Inselhauptstadt Pigádia der Tourismus boomt, wird in den malerischen Dörfern ein Brauchtum gepflegt, das anderswo schon in Vergessenheit geraten ist.**

Vor allem im lange isoliert gebliebenen Inselnorden, wo die meisten Frauen nicht nur an Festtagen, sondern auch im Alltag ganz besondere Trachten tragen, fühlt man sich in eine andere Welt versetzt. Inseltypische Häuser mit einem einzigen Hochbett für die ganze Familie, ein traditionelles Erbrecht, eigenwillige Musik und Stampftänze, die so gar nichts mit dem bekannten Bouzouki-Tralala zu tun haben, und viele jahrhundertealte Sitten – Kárpathos wird zu Recht die Insel der Traditionen genannt. Auf dem Eiland eines der Dorffeste zu erleben gehört zu den Höhepunkten aller Griechenland-Erfahrungen.

## Kárpathos auf einen Blick

**Größe:** 302 qkm (mit der unbewohnten Vorinsel Saria ca. 325 qkm).

**Bevölkerung:** Etwa 6500 Menschen leben auf der vergleichsweise dünn besiedelten Insel.

**Geografie/Geologisches:** Kárpathos ist schmal, 48 km lang, stark zerklüftet und in weiten Teilen unfruchtbar. Ein mächtiger, im Wesentlichen aus hellen Kalken bestehender Gebirgsrücken durchzieht die Insel. Der höchste Berg ist der Kali Limni (1215 m). Nur im Süden ist Kárpathos flach.

**Wichtige Orte:** der Hauptort *Kárpathos-Stadt*, besser als *Pigádia* bekannt. *Olympos* gilt als eines der interessantesten Dörfer der Ägäis. *Amopí* und *Lefkós* besitzen außerordentlich schöne Strände. *Afiártis* ist ein Surfparadies von internationalem Rang.

**Straßen:** Asphaltiert sind nur die Verbindungsstraßen im Süden und in der Mitte der Insel; immer noch führt nur ein Schotterweg in den Norden nach *Olympos*.

**Übernachten:** Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in nahezu allen Ortschaften. Insbesondere in und um *Pigádia* sowie in *Amopí* und *Lefkós* wurden in den

letzten Jahren (und werden auch weiterhin) etliche Hotels gebaut. Derzeit stehen auf Kárpathos mehr als 7000 Besucherbetten zur Verfügung, Tendenz steigend.

**Karten:** Am detailliertesten ist die Karte *Kárpathos/Kasos* von Road Editions, Nr. 201 (Maßstab 1:60.000), empfehlen können wir aber auch die "Auto- und Freizeitkarte *Kárpathos/Kassos*" des Freytag & Berndt Verlags (Maßstab 1:75.000). Beide können Sie bereits vor der Abreise in den heimischen Buchhandlungen bestellen, sie werden aber auch – etwas preisgünstiger – in den Souvenirgeschäften der Insel angeboten.

**Auto-/Zweiradverleih:** in *Pigádia*, *Amopí*, *Afiártis*, *Arkássa*, *Finiki* und *Lefkós*. Im Vergleich zu anderen Inseln sind die Mietgebühren für Autos relativ hoch: mindestens 45 € pro Tag in der Hochsaison.

**Tankstellen:** nur vier. Sie alle befinden sich in der Nähe von *Pigádia*.

**Entfernungen:** *Pigádia* – *Amopí* 8 km, *Pigádia* – *Lefkós* 33 km, *Pigádia* – *Olympos* 45 km.

Doch Kárpathos ist nicht nur für die, die das "alte" Griechenland suchen, die richtige Insel. Wegen seiner Naturschönheiten ist es auch ein Paradies für Wanderer. Durch eine bizarre Gebirgslandschaft mit grandiosen Ausblicken erreicht man schöne Dörfer, verlassene Siedlungen oder menschenleere Strände. Voll auf ihre Kosten kommen alle, die Sonne und Badevergnügen suchen. Auf der Insel gibt es mehr als zwei Dutzend Buchten mit sauberen Sand- oder Kiesstränden. Und schließlich ist Kárpathos auch ideal für Surfbegeisterte, verfügt es doch an seiner Südspitze über ein Revier, das in ganz Europa seinesgleichen sucht.

• *Verbindungen* **Fähre:** Ein Blick auf die Griechenlandkarte und man weiß, woran man ist. Die Fahrt von Piräus über Milos, Kreta (Ág. Nikólaos und Sítia) und Kásson ist eine ziemlich langwierige Angelegenheit, dauert sie doch 18–20 Stunden (3-mal in der Woche, 25 €). Alternative: von Piräus direkt nach Kreta oder Rhódos übersetzen (tägl.) und dort eine der Fähren nehmen, die zwischen diesen beiden Inseln verkehren und dabei auch Kárpathos anlaufen (Fahrtdauer 4–6 Std., ca. 16 €). Alle Schiffe halten nicht nur in Pigádia, sondern auch in Diafáni, dem Hafen von Ólympos.

**Flugzeug:** Der Airport befindet sich etwa 17 km südlich von Pigádia. Im Sommer pendeln täglich außer Di zwei Maschinen zwischen Rhódos und Kárpathos, eine von beiden stellt auch die Verbindung zwischen Kárpathos und Kásson her. Zudem bestehen 5-mal wöch. Verbindungen nach Athen. **Preise:** Der Flug von Athen nach Kárpathos kostet etwa 68 €, nach Rhódos 28 € und nach Kásson 22 €.

**Bus/Taxi:** Vom Flughafen gibt es nur 2-mal täglich eine Busverbindung mit dem Inselhauptort Pigádia. Preis für ein Taxi ca. 10 €.

## Pigádia (Kárpathos-Stadt)

**Quirlige bis laute, etwas gesichtslose Inselhauptstadt und Zentrum des Tourismus auf der Insel. Zahlreiche Tavernen reihen sich um das fast kreisrunde Hafenbecken. Der schönste Platz der Stadt, an Sommerabenden proppevoll, aber durchaus mit Atmosphäre.**

Tagsüber können die vielen Autos auf den engen Straßen das Nervenkostüm ganz schön strapazieren. Erfreulich, dass mittlerweile eine kleine Fußgängerzone eingerichtet wurde. Gute Infrastruktur, man findet hier alles, was man im Urlaub benötigt. Für diejenigen, die Rummel suchen, der geeignete Standort auf Kárpathos. Der 3 km lange Strand an der Vrónthi-Bay mit zahlreichen Hotels und Restaurants liegt ganz in der Nähe.

### Verbindungen

Wer Kárpathos kennen lernen möchte, findet hier gute Voraussetzungen. Denn von Pigádia aus gibt es die besten Bus- und Schiffsverbindungen zu den anderen Orten der Insel und hier sind fast alle Taxis stationiert.

• *Bus* Man kann an zwei Haltestellen einsteigen: Start ist am großen Busparkplatz am Ortsausgang Richtung Apéri, dann fährt der Bus zur zweiten Station am Taxiplatz. An beiden Stationen hängt der aktuelle Fahrplan aus. Sie erhalten ihn zudem in einigen größeren Hotels auf der Insel sowie in der Touristeninformation an der Hafepromenade. Während im Winter nur die Dörfer des Sudens und der Mitte an Pigádia angebunden sind, bestehen während der Sommermonate auch gute Verbindungen zu den Stränden.

Beispiele für die Zeit von Mitte Mai bis Mitte September: Amopí (1 €) 6-mal, Flughafen (2 €) 2-mal, Kirá Panagiá (2 €) und Ápella (2,50 €) 2-mal, Pilés (1,40 €) 4-mal, Menetés (1 €) 3-mal, Arkássa /Finiki (1,70 €) 4-mal, Lefkós (3,50 €) 2-mal, Messochóri/Spóa (4 €) 1-mal. An Sonntagen ist der Busverkehr stark eingeschränkt.

• *Taxi* Der Standplatz liegt im Ortszentrum, am Ende der Odós Dimokratias gegenüber vom Hotel Titánia (☎ 22450-22705). Hier hängt auch eine aktuelle Preisliste aus, die Tarife sind vergleichsweise hoch. Bei An-



Blick auf die Akropolis

kunft der Fähren warten die Fahrer auch am Hafen auf Kundschaft.

**Preise:** nach Amopí und Apéri rund 5 €, nach Lefkós 25 € und nach Olympos und Diafáni um 70 €.

• **Boat** Täglich fahren Ausflugsboote nach Diafáni/Olympos sowie zu den Stränden **Kirá Panagiá** und **Ápella** (Preis jeweils 10 €). An zwei Tagen in der Woche gibt es auch die Möglichkeit, eine Tour zur Insel Saria zu machen (Preis: ca. 15 €).

• **Auto-/Zweiradverleih** Im Zentrum und oberhalb des Ortsstrandes konkurriert ein ganzer Schwung von Anbietern miteinander. Gute Erfahrungen haben wir mit der Agentur Gatoúlis am Ortsausgang Richtung Apéri gemacht; ☎ 22450-22747, § 22814. Ein Pkw kostet je nach Größe und Saison pro Tag zwischen 40–80 €. Für ein Mofa zahlt man 10 € pro Tag.

## Adressen

• **Information Municipal Tourist Information**, in einem kleinen Kiosk an der Uferpromenade erhält man Informationen zu Unterkünften, Ausflügen, Bussen, Fahrzeugvermietung usw. Öffnungszeiten 1.5.–31.10. tägl. 8–14 Uhr, ☎ 22450-23836, § 23835.

• **Apotheken**, drei im Stadtzentrum in der Odós A. Karpáthion oder nahe dem 5. Oktober-Platz.

• **Post** im oberen Teil von Pigádia in der Odós Ethnikí Anástasis. Öffnungszeiten Mo–Fr 7.30–14 Uhr.

• **Telefon** OTE in der Odós E. Anástasis. Geöffnet Mo–Fr 7.30–13.30 Uhr. In der Stadt findet man außerdem jede Menge Kartentelefone. Karten gibt's bei der OTE sowie in

fast allen Tourist-Shops.

• **Krankenhaus** Zwischen der Anástasis-Str. und der Mathéos-Str., ☎ 22450-22228.

• **Zahnarzt** Geórgios Nissýros, in der A.-Karpáthion-Str., ☎ 22450-22649. Nahe dem Taxiplatz hat auch ein Kinderarzt seine Praxis, ☎ 22450-23110. Ihren Auslandskrankenschein können Sie im Büro der griechischen Sozialversicherung IKA umtauschen. Es befindet sich in demselben Gebäude wie der große Supermarkt Gergatsoullis (hinter dem Hotel Oceanis). Mo–Fr 8–13 Uhr; ☎ 22450-22296.

• **Olympic Airways** Am 5. Oktober-Platz, geöffnet Mo–Fr 8.30–15 Uhr, ☎ 22450-22150.

## 742 Dodekanes/Kárpáthos

### Übernachten

An Unterkünften mangelt es nicht, weder im Zentrum noch an den Stränden der Vrónthi-Bay. Die meisten der teureren Hotels liegen oberhalb dieser Strände westlich des Ortes. Einfachere Zimmer findet man vor allem in den Gassen oberhalb der Odós A. Karpáthion.

**Miramare Bay**, B-Kat., am Beginn der Vrónthi-Bay, vom Stadtzentrum 10 Fußminuten entfernt, großer Pool, Bar. Daran, dass sich hier und im benachbarten Eléktra Beach der Patriarch von Konstantinopel samt Begleitung und Polizeieskorte während seines letzten Besuchs auf Kárpáthos 1994 einquartierte, erinnern noch einige Fotos in der Lobby. Das DZ kostet 65–80 € inkl. Frühstücksbuffet. ☎ 22450-22820, § 22631.

**Hotel Oceanis**, C-Kat., zentral an der Uferstraße hinter der Inselverwaltung gelegen. 55 Zwei- und Dreibettzimmer mit Bad, Balkon, TV, z. T. Aircondition werden angeboten, ganzjährig geöffnet, DZ mit Frühstück je nach Saison 40–60 €, ☎ 22450-22975, § 22976.

**Mertónas Studios**, C-Kat., empfehlenswerte, ruhige Adresse mitten in der Stadt in der Nähe der Bushaltestelle. Eva Angéλου, die Vermieterin, besitzt ein Doctoral Degree of Metaphysis der University of California und liest ihren Gästen gerne die Zukunft aus dem Kaffeesatz, nur Positives, wie sie uns versicherte. Je nach Saison 25–35 € fürs Studio, ☎ 22450-22622.

**Rose's Studios**, hoch oben in der Oberstadt, deshalb genießt man von den großzügigen Balkonen einen wirklich umwerfenden Blick. Neben 4 DZ, die sich 2 Bäder teilen (15–20 €), werden hier 8 Studios (25–30 €), z. T. mit Aircondition (Aufpreis) vermietet. ☎/§ 22450-22284.

**Séva's Rooms**, unterschiedlich große (1–3 Pers.), nett eingerichtete Zimmer, z. T. mit eigenem Bad, alle mit Balkon. 2 Personen bezahlen hier 16–25 €, ☎ 22450-22939.

### Essen und Trinken

Eine große Anzahl gemütlicher Tavernen zieht sich die Hafensperrmauer entlang. Serviert wird vor allem griechische Küche, aber Pizza und andere italienische Gerichte nehmen an Beliebtheit mehr und mehr zu.

**Mezedopolion To Ellinikón**, ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art bietet das von Christos aus Nordgriechenland geführte Lokal







mitten im Herzen der Stadt. Fantastische Auswahl auch an ausgefalleneren Gerichten wie Bourekákia (Käse in Auberginen und Blätterteig eingewickelt), gefüllte Kartoffeln, Oktopus-, Zucchini-, Fávakeftédes usw. Großes Angebot auch an Salaten. Oft gibt es gegrillten Fisch, und zwar zu vernünftigen Preisen.

**Anemoussa**, am Ende der Hafenbucht. Hier finden Liebhaber der italienischen Küche gute Nudelgerichte und jede Menge

Pizzen sowie ein umfangreiches Angebot an Salaten.

**Land and Sea**, ganz in der Nähe. Seit 1987 führt der stets gut aufgelegte Jánnis aus Spóa mit viel Schwung die bei Touristen und einheimischen beliebte Taverne. Den Fisch hat er meistens selbst gefangen!

**Kafenion Fáros**, neueres, aber typisch griechisches Caféhaus in der Oberstadt. Zum Oúzo gibt's ein originelles Mezé.

## Sehenswertes

Vor dem schön gelegenen Friedhof führt ein Weg zunächst zur Panormitiskapelle und von dort hoch zur **Akrópolis** der antiken Stadt, von wo man einen tollen Blick hat. In einem Seitenflügel einer **alten italienischen Villa** aus der Besatzungszeit ganz in der Nähe des 5. Oktober-Platzes, dem Sitz der Inselverwaltung, soll möglichst bald ein **Archäologisches Museum** eingerichtet werden. Bis es so weit ist, muss man sich verschiedene Überbleibsel aus frühbyzantinischer Zeit auf dem gegenüberliegenden Kinderspielplatz anschauen, wo sie zwischen Rutschbahn, Karussell und Schaukel herumliegen, z. B. ein rundes, aus einem Block gehauenes Baptisterium aus dem 5. Jh., das man damals für die Erwachsenentaufe verwendete. Schließlich sollte man noch den Ruinen der **frühchristlichen Basilika Agia Fotini**, etwa in der Mitte der Vrónthi-Bay gelegen, einen Besuch abstatten.

- U **Baden:** Direkt an die Stadt angrenzend zieht sich ein kilometerlanger, flach abfallender Sand-Kieselstrand bis zum Ende der Vrónthi-Bay hin. Stellenweise erschweren mit Grünalgen überzogene, flache Steine den Einstieg ins Meer. Für den gesamten Strand gilt: Man muss zum Glück nicht Handtuch an Handtuch liegen.

## Der Süden

**Die flache, öde Küstenebene an der Südspitze geht allmählich in eine gebirgige Landschaft mit bewaldeten Hängen über, die ihren Gipfelpunkt in dem oft wolkenverhangenen Kali Límni findet. Die Küste säumen zahlreiche Buchten, eng geschwungen oder lang gestreckt, felsig, kiesig oder feinsandig – ein Paradies für Strandfaulenzler und Surfer.**

Über zwei Drittel der Einwohner von Kárpathos leben im Süden. Kein Wunder also, dass die Infrastruktur weitaus besser ist als in den anderen Inselteilen. Fruchtbare Böden bieten hier gute Voraussetzungen für die Landwirtschaft; die reichsten Gärten liegen um die Bergdörfer an den Hängen des Kali Límni.

- U **Amopí:** Mehrere hübsche Sand- und Kieselstrände reihen sich, durch Felsvorsprünge getrennt, aneinander. Sie haben Amopí zu einem der beliebtesten Badeorte auf Kárpathos gemacht. Wo früher die Felder der Bauern aus Menetés lagen, stehen heute Pensionen, Hotels und Appartementanlagen. Amopí ist kein Dorf, sondern nur eine Art Feriensiedlung. Im Winter lebt hier niemand.

\* **Übernachten** Hotel Helios, B-Kat., unmittelbar hinter dem Pérama-Strand. Die Bungalow-Hotel-Anlage ist umgeben von einem schönen Garten mit Hibiskus, Oleander und Granatapfelbäumen. Einladende

Frühstücksterrasse und Bar im Haus. Zimmer mit Telefon, Bad und Balkon oder Terrasse. Ein DZ 40–60 € inkl. Frühstück, für Familien gut geeignet sind die Mehrbettzimmer. ☎ 22450-81148, ☎/§ 22450-81171.



Das weithin sichtbare Wahrzeichen von Amopí – Ágii Apóstoli

**Hotel Sophía**, C-Kat., drei weiße Gebäude zwischen Feldern am Ausgang einer Schlucht, 250 m von den Stränden und den Tavernen entfernt. Die Zimmer sind hell eingerichtet und verfügen über Bad, Balkon und Telefon. Preis fürs DZ inkl. Frühstück 35–45 €; ☎/§ 22450-81078.

**Sunflower Studios**, oberhalb der Kastéllia Bay vermietet die nette Mariá Sakelliádis aus Menetés 6 angenehme Studios zum Preis von 24–42 €, für Kinder werden gerne kostenlose Zusatzbetten aufgestellt. ☎/§ 22450-81019.

• *Essen* **Taverne Votsalákia**, oberhalb des

gleichnamigen Strandes. Die Karte von Minás weist ein reichhaltiges Angebot aus. Sehr zu empfehlen ist die *Pikilla*, eine üppige Vorspeisenplatte für zwei Personen, einmal pro Woche findet hier ein griechischer Abend mit Live-Musik statt.

**Café Restaurant Amopí**, an der kleinen Sandbucht sitzt man sehr schön unterhalb einer steilen Felswand auf einer überdachten Terrasse. Das Essen ist hier ebenfalls empfehlenswert. Besonders lecker fanden wir die interessant gewürzten weißen Bohnen und das gebratene Fischfilet.

- ⊔ **Afiártis**: Ebenfalls kein Dorf, sondern der Name für die südliche Küstenebene, wo sich auch der Flughafen der Insel befindet. Ende der 80er Jahre des 20. Jh. rückte das ständig windreiche Gebiet in den Blickpunkt der Surfer. Seither ist es aus einschlägigen Katalogen nicht mehr wegzudenken, gilt Afiártis doch als das windigste Gebiet Europas. Verschiedene Buchten, die für jeden, vom Anfänger bis zum Crack, etwas bieten. Mehrere Hotels und Pensionen haben sich auf ihre spezielle Kundschaft eingestellt.

• *Übernachten* **Hotel Poseidon**, C-Kat., gegenüber dem Miniinselchen Mira, einsam in der Damatria-Bucht gelegen. Durch geschickte architektonische Elemente hebt es sich wohltuend von den in Afiártis verbreiteten funktionalen, eher langweiligen Bau-

ten ab. Bei der Einrichtung legten Geórgios und seine deutsche Frau Regine auf Inseltypisches Wert. DZ 30–38 € inkl. Frühstücksbuffet. ☎ 22450-91066, § 91004. Das Poseidon verfügt im Übrigen auch über ein hervorragendes Restaurant.

- ⊔ **Arkássa**: etwas verschlafen wirkender Ort an der Westküste. Wegen des nur knapp 1 km entfernt gelegenen Ágios-Nikólaos-Sandstrands seit einigen Jahren auch in

den Katalogen der Pauschalanbieter. Im Norden wird der Strand vom Paleókastr-Felsen begrenzt, den es wegen der Aussicht und antiker Ruinen zu ersteigen lohnt. Sehenswert auch die Reste einer frühchristlichen Basilika in unmittelbarer Nähe des Strandes.

• *Übernachten* Pópi's Studios (B-Kat.), mitten im Ort, dennoch ruhige und schöne Lage mit viel Grün und einem großen Swimmingpool. Ein Studio kostet 35–45 €. ☎ 22450-61390.

• *Essen* Restaurant Petalouída, am Dorfplatz. In dem hübsch eingerichteten Lokal kann man gut Fisch essen. In der Nähe einige weitere Restaurants, die schmackhafte griechische Küche servieren.

- ☐ **Finíki:** kleines Fischernest, 3 km von Arkássa entfernt. Hier gibt es die besten Fisch-tavernen auf der Insel. Besonders geschmeckt hat es uns in *Dimitrios' Fisherman's Taverna* und im *Restaurant Nikos*. Zum Baden geht man am besten an den Dorfstrand, denn im südlichen Abschnitt der nahe gelegenen Bucht Sta Kamarákia warnt zu Recht ein dreisprachiges Schild vor gefährlichen Meeresströmungen. Ein idyllischer Platz ist jedoch die empfehlenswerte Taverne Under the Trees im nördlichen Teil der Bucht.

### Weitere Badestrände im Süden

- ☐ **Acháta:** schöne Kiesbucht an der Ostküste nördlich von Pigádia – ein paar Fischerboote, ein kleines Kirchlein und Höhlen in den die Bucht einrahmenden, steilen Felswänden. Gut zu erreichen mit Pkw bzw. Bike oder mit einem Ausflugsboot von Pigádia. Keine Übernachtungsmöglichkeiten. Zwei Brüder betreiben eine nette Taverne.
- ☐ **Kirá Panagiá:** noch ein paar Kilometer weiter nördlich gelegen. Einer der male-richesten Plätze auf der Insel – mittlerweile vom Tourismus stark in Beschlag ge-nommen. Zwischen steilen Felsen liegt die Kies-/Sandbucht am Ausgang einer Schlucht, überragt von einem fotogenen Kirchlein und umgeben von schattigen Kiefernwäldern. Mit Pkw bzw. Bike und Ausflugsboot erreichbar. Mehrere Über-nachtungsmöglichkeiten, empfehlenswerte Tavernen.

### Die Bergdörfer

Die Ansiedlungen in den Bergen sind auch für Strandfaulenzler unbedingt einen Be-such wert.

- ☐ **Menetés:** mittelalterliches Dorf mit engen Gässchen, an einen Hang des Berges *Pro-fítis Illias* geschmiegt. Am Rande eines 80 m tief abfallenden Felsens liegt die Pfarr-kirche mit prachtvoller Ikonostase und kostbarem, geschnitztem Bischofsthron.
- ☐ **Apéri:** schöne, stattliche Häuser mit roten Ziegeldächern inmitten von üppigen Gärten. Einst Hauptstadt und auch heute noch Sitz des Bischofs von Kárpathos und Kásson, gilt Apéri dank vieler Amerika-Heimkehrer als das reichste Dorf der Insel.
- ☐ **Óthos:** höchstgelegenes Dorf der Insel (510 m) mit Blick auf die weite Bucht von Pi-gádia. An der Hauptstraße liegt das Haus des Frisörs, Lýraspielers und auf ganz Kárpathos bekannten Malers *Ioánnis Chapsís*. Für 10–60 € (je nach Größe) ver-kaufte der mittlerweile über 80 Jahre alte Künstler naive Ölbilder, auf denen inselty-pische Szenen dargestellt sind. Er hat auch den Schlüssel für das sehenswerte Hei-matmuseum.
- ☐ **Pilés:** weiße Häuser und üppiger Blumenschmuck. Pilés hätte alle Chancen bei dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden".

**Empfehlenswerte Wandertour:** Auf den Kalí Limni, anspruchsvolle Wanderung auf das 1215 m hohe Dach der Insel, an klaren Tagen Blicke bis nach Kreta, Rhódos und zur kleinasiatischen Küste. Vor Óthos zweigt eine schmale Asphaltstraße hoch zur Lástos-Alm ab. Seit 1998 betreibt Thanássis aus Voláda hier oben auch eine sehr urige Taverne. Unmittelbar dahinter beginnt der Fußpfad hoch auf den Gipfel. Dauer ab Lástos 1,5 Stunden.

## Die Mitte

**Schöne Strände, dichte Kiefernwälder, einfache Bergdörfer und malerische Fischerorte. Überragt wird alles vom mächtigen Kalí Limni, immerhin der höchste Berg des Dodekanes, der allgegenwärtig zu sein scheint.**

Erst seit ein paar Jahren führen zwei asphaltierte Straßen vom Insel Süden in die Mitte. Entsprechend steckt der Tourismus hier noch in den Kinderschuhen, sieht man vom fast in allen Pauschalkatalogen enthaltenen wunderschönen Badeort Lefkós ab.

### Lefkós

Hier schlagen die Herzen der Badefans höher. Jeden Tag kann man sich einen anderen Strand aussuchen, je nachdem, ob einem der Sinn gerade nach hohen Wellen oder ruhiger See, feinem Sand oder grobem Kieselstrand, Alleinsein oder Trubel



*In Lefkós kann man sich wohl fühlen*

steht, ob man eine Taverne in unmittelbarer Nähe haben möchte oder nicht. Einst war Lefkós ein Fischernest, heute ist es im Juli/August ganz schön voll, die Fischerboote dümpeln aber noch immer im Hafen.

• *Übernachten* **Hotel Krinos**, direkt am Meer auf einem kleinen Felsplateau gelegen. Schöne Zimmer und Studios mit umwerfendem Meerblick, recht komfortabel und dennoch familiär. DZ mit Frühstück ab 30–42 €, ☎ 22450-71410, § 71413.

**Blue Swan**, Familie Notarás vermietet etwas weiter östlich 12 nette Studios zum Preis von 25–40 €. Angeschlossen ist auch eine beliebte Taverne, in der u. a. häufig frischer Fisch serviert wird. ☎ 22450-71346, § 71274.

• *Essen* **Small Paradise**, wunderschöne Weinlaube, gute Hausmannskost, im Steinofen hinterm Haus gart die Oma auch mal Lammfleisch.

**O Michális**, direkt am Hafen, spezialisiert auf frische Fische, die der Wirt selbst fängt. Zubereitet werden sie von seiner deutschen Frau Christine. Sehr empfehlenswert sind auch die gefüllten Dolmades und Zucchini Blüten.

**Restaurant Le Grand Bleu**, oberhalb der beliebtesten Badebucht betreiben Georgios und Elke, ebenfalls eine Deutsche, die in Lefkós "hängen geblieben" ist, das empfehlenswerte Lokal mit gemütlichem Ambiente. Auch ausgefallenerer Speisen im Angebot, z. B. Spetsofái, ein leckerer Wursteintopf.

⊕ **Messochóri**: umringt von Pinienhainen und Kiefernwäldern auf einem leicht abfallenden Felsplateau malerisch oberhalb des silbrig glitzernden Meeres gelegen. In Messochóri wird übrigens vom 7.–9. September ein dreitägiges Marienfest gefeiert, das weit über die Insel hinaus bekannt ist.

• *Übernachten/Essen* **To Stéki**, unterhalb des Parkplatzes im oberen Teil des Dorfes, DZ mit Bad und Balkon 25–30 €, ☎ 22450-71349. Im To Stéki gibt es auch eine Taverne, die v. a. deftige Hausmannskost an-

bietet. Ein Gedicht ist die Fischsuppe.

**Dramountána**, vor der großen Dorfkirche servieren zwei junge Frauen in dem in den Fels gebauten Restaurant eine kleine Auswahl leichter, aber leckerer Kleinigkeiten.

⊕ **Spóa**: noch sehr ursprünglich gebliebenes Dorf, in dem nur ab und zu mal Touristen auf dem Weg nach Ólympos Station machen.

## Empfehlenswerte Badestrände in der Mitte

Wer dem Rummel in Lefkós aus dem Weg gehen möchte, der findet in der Inselmitte mehrere reizvolle Buchten. Die schönsten sind:

⊕ **Ápella**: weit geschwungene Kies-/Sandbucht mit türkisblauem Wasser. Imposant ragen schroffe Felswände ringsum steil empor: eines der Postkartenmotive von Kárpathos. 100 m vom Strand entfernt befindet sich versteckt das byzantinische Höhlenkirchlein Ágios Loukás aus dem 12. Jh. mit hervorragend erhaltenen Fresken.

• *Übernachten/Essen* **Georgios Dímarchos** kehrte vor einigen Jahren aus den USA zurück und eröffnete in der Bucht eine Taverne, neben der er auch fünf Studios ver-

mietet (bis zu 40 €). Ein romantisches Erlebnis, erleuchten hier doch nicht Glühbirnen, sondern Gaslampen die Nacht; ☎ 22450-71348 oder 697418001.

⊕ **Ágios Nikólaos**: lang gestreckte, steinige Bucht unterhalb von Spóa. Vom Tourismus noch nahezu unbeleckt.

• *Übernachten/Essen* **Tavérna To Vótsala**, im zweiten Stock vermietet die junge Pópi vier helle 2- bis 3-Bettzimmer mit Bad, Balkon und Kochnische zum Preis von 35–40 €;

☎ 22450-71309. Pópi und ihre Mutter Anthoúlla kochen hervorragend, z. B. Artischocken mit Ziegenfleisch.

